

Weingarten sagt STOP zu Partnergewalt!

Das StoP-Projekt (Stadtteile ohne Partnergewalt) engagierte sich 2024 intensiv, um ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen und gegen Gewalt aufzustehen.

In Weingarten fanden auch im Rahmen der internationalen Kampagne „16 Days – gegen Gewalt an Frauen“ mehrere Aktionen statt, die auf das Thema aufmerksam machen sollten. Am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, wurde mit einer eindrucksvollen Aktion auf die erschütternde Zahl von Femiziden (Morde an Frauen) hingewiesen: Leere Stühle symbolisierten die bis zu diesem Zeitpunkt 90 ermordeten



Marion Demuth, Theresa Hellmich und Marlene Illers (FRIG)

Frauen in Deutschland im Jahr 2024. Zwei Tage später, am 28. November, wurde ein Dokumentarfilm gezeigt, der die Thematik der Gewalt gegen Frauen weiter beleuchtete. Es gab einen spannenden Austausch über das Thema. Eine Umfrage von der Evangelischen Hochschule beschäftigte sich ebenfalls mit dem Thema und arbeitete eng mit dem StoP-Projekt zusammen.

Im Dezember fand zum ersten Mal das StoP-Info-Café im Stadtteilbüro statt. Hier konnten sich Weingärtner*innen in entspannter Atmosphäre über Hilfsangebote und Präventionsmöglichkeiten informieren. Viele waren begeistert zu erfahren, wie sie selbst aktiv werden können und dass niemand hilflos bleiben muss. Das Info-Café wird nun monatlich stattfinden – neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!

Das StoP-Projekt lebt von engagierten Menschen wie Ihnen! Haben Sie Lust, weitere Aktionen mitzugestalten oder mehr darüber zu erfahren, wie Sie helfen können? Dann kommen Sie vorbei – im Stadtteilbüro oder in der „Buggi 50“. **Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen gegen Gewalt.**

Theresa Hellmich

Bundestagswahl am 23. Februar 2025



Die „heiße Kautsch“ fand am Freitagabend, den 24.1. im Mehrgenerationenhaus statt. Es gab ein Podium zu verschiedenen Wahlrelevanten Themen als Unterstützung für Bewohner*innen aus Weingarten und umliegenden Vierteln, um sich besser auf die Wahlen vorzubereiten.

Caroline Luckebein

Bürgerverein Freiburg – Weingarten e.V.

Offener Brief!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Freiburg braucht Wohnraum. Das bekommen die Einwohner:innen Weingartens und Haslach-Haids zu spüren. Dass auch Weingarten und Haslach-Haid ihren Teil dazu beitragen müssen, sehen wir. Es wurden Reihenhäuser im Heitersheimer Weg, in der Katharina-von-Bora-Straße und auf dem Rosen-Kromer-Areal gebaut, zudem wurde auch das ehemalige Böhlergelände bebaut. Bei den Sanierungen der Wohngebäude in der Sulzburger Straße, der Bugginger Straße 2 und 50 sowie im Binzengrün 9 und 34 wurden die Wohnungen neu zugeschnitten, um mehr Wohnungen zu schaffen und daraufhin zusätzlich zwei Wohnblöcke beim Binzengrün 34 gebaut. Auch bei der Sanierung der AWO wurden, zusätzlich zur ursprünglichen Planung, die bestehenden Gebäude um ein Stockwerk erweitert und ein weiteres Gebäude gebaut.

Nun soll auch im Einkaufszentrum in der Krozinger Straße aufgestockt werden, im Auggener Weg und in der Sulzburger Straße nachverdichtet werden, die Wohnungsanzahl im Lindenwäldle im Zuge der Sanierung verdoppelt werden und die Freifläche beim Haus Weingarten während der dortigen Sanierung ebenfalls bebaut werden. Die Proteste im Auggener Weg und den stillen Protest in der Sulzburger und Krozinger Straße gegen die aktuelle Nachverdichtung verstehen wir, denn auch wir vom Bürgerverein Weingarten stimmen einer erneuten Verdichtung des Stadtteils nicht zu.

Um einer Nachverdichtung zustimmen zu können, müssen zuerst die Problematiken, die den Stadtteil und deren Bewohner:innen belasten, geklärt werden. Beim Müllproblem und der Rattenplage sehen wir Bemühungen, diese in den Griff zu bekommen. Momentan sind diese Probleme allerdings nicht gelöst. Die Schule und



Neujahrsempfang im Mehrgenerationen-Haus am 16.01.25

Zu Beginn des Abends gab es einen kleinen ökumenischen Gottesdienst, zu dem sich nach und nach immer mehr Weingartner dazu gesellten. Anwesend neben einigen Stadträten war auch der 1. Bürgermeister Ullrich von Kirchbach.

Der Vorsitzende des katholischen Pfarrgemeinderats Patrick Melcher hielt die Eröffnungsrede, in der er auf einen Knochenfund aus der Steinzeit Bezug nahm, an dem zu sehen war, dass ein gebrochener Knochen geheilt wurde. Meiner Meinung nach, ein gutes Beispiel für das in unserem Wesen angelegte Sozialverhalten des Helfens, beispielhaft für das Miteinander im Stadtteil. Nach P. Melchers Auffassung wird in Weingarten nur die Entzündung gestoppt, jedoch der Knochen ist nicht geheilt.

Erwähnenswert fand ich noch, dass der 1. Bürgermeister u.a. auf die soziale Ungleichheit des Stadtteils im Verhältnis zum übrigen Freiburg hinwies.

Die Gäste wurden im Anschluss dann über einen QR-Code aufgefordert ihre Veränderungsvorschläge zu Weingarten einzugeben und in Kleingruppen zu dis-

die Kindergärten sind ausgelastet, zudem wurde dem Stadtteil eine weiterführende Schule verweigert. Durch die Nachverdichtung und die damit verbundene Versiegelung der Böden, werden die bereits jetzt spürbaren klimatischen Auswirkungen der dichten Bebauung, wie z.B. Wärmeinseln im Stadtteil, weiter verschärft. Des Weiteren muss die Infrastruktur des Stadtteils ausgebaut werden, da diese nicht mit den zahlreichen Bauprojekten und der zunehmenden Einwohnerzahl gewachsen ist. Die Verkehrsinfrastruktur ist schon jetzt am Rande ihrer Kapazität. Parkmöglichkeiten sind nicht ausreichend vorhanden. Die Menschen brauchen auch in einer „Green City“ einen Parkplatz. Viele Bewohner:innen des Stadtteils sind auf ihr Auto angewiesen, um zur Arbeit zu fahren, und benötigen darüber hinaus Parkmöglichkeiten, die sie für ihre Sprinter, auf die sie beruflich angewiesen sind, nutzen können.

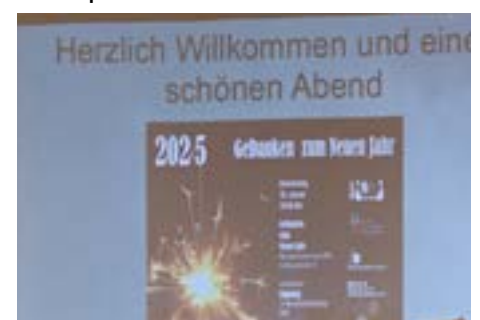
Wir sehen daher die Notwendigkeit, die beschriebenen, vorhandenen und dringlichen Problematiken ernsthaft anzugehen und mit den im Stadtteil ansässigen Bürger:innen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Dafür sind eine transparentere und frühzeitigere Kommunikation und Einbeziehung in Planungen bezüglich zukünftiger stadtplanerischer Projekte erforderlich, um für eine positive und nachhaltige Entwicklung des Stadtteils Weingarten sorgen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgerverein Freiburg-Weingarten

kutieren. Herausragende Themen, die dabei herauskamen, waren: der Müll, mehr Begegnungsmöglichkeiten, keine Nachverdichtung (siehe offener Brief BV), einander zuhören. Später gab es genug Gelegenheiten für Austausch, Gespräche in einer festlich gemütlichen Atmosphäre.

Akki Müller



Neu gewählt in den Vorstand des Bürgervereins



Mein Name ist Fatma Büyükoztürk, und ich wohne seit 2017 mit meinem Mann und den 4 Kindern in Weingarten. Hier in Weingarten fühle ich mich wie in meiner Heimat.

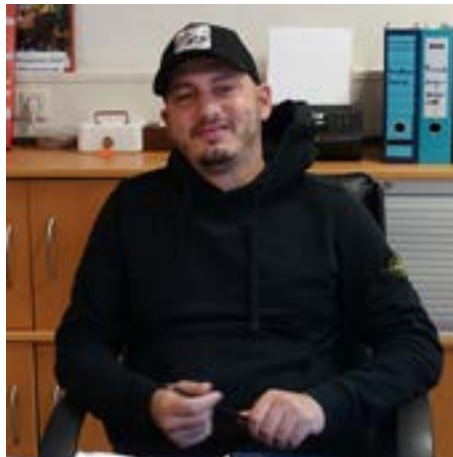
Ich freue mich, im Bürgerverein aktiv zu sein, besonders engagiere ich mich bei den Festen und habe ein Ohr für die Belange der Familien.

Fatma Büyükoztürk

Hallo Ihr Lieben, ich bin's, euer Habibo aus Weingarten für Weingarten, ich bin nun seit dem Sommer aktiv im Forum tätig und jetzt auch im Vorstand was für mich eine Ehre ist.

Ich engagiere mich sehr für unser Stadtteil Weingarten und leite viele Projekte. Für viele bin ich auch der Ansprechpartner, wenn es um Bürokratie geht. Für Kinder und Jugendliche habe ich immer ein offenes Ohr. Projekte wie den Urbanen Garten haben wir mit Arno und Kindern gut gemeistert. Ich freue mich, mit euch neue Projekte anzugehen und diese gut zu meistern. Mich findet ihr Mittwochnachmittag und freitagvormittags im Forum, im schönen Stadteilbüro.

Im Stadteilbüro könnt ihr alle kommen. Da findet ihr Gehör. Und es wird immer nach einer Lösung für das Problem gesucht den hinter jedem Tunnel ist ein Licht.



Seit 2008 arbeite ich in der Evangelischen Hochschule und wohne auch seit 2009 in Weingarten. In der Vorstandsarbeit hoffe ich, zum einen die Gemeinwesenarbeit inhaltlich unterstützen zu können. Zum anderen würde ich versuchen, verschiedene Aktionen vom FORUM mit der EH zu vernetzen. Ich war bereits zwei Jahre im Vorstand und freue mich, wieder dabei sein zu können.

Dirk Oesselmann



Hallo, mein Name ist Norma Jaber. Ich habe mich für den Vorstand entschieden, weil ich schon mal drinnen war und weil man sich überlegen kann, wie man Weingarten besser machen kann. Es macht mir Spaß. Es gefällt mir wirklich.

Norma Jaber

Neujahrsempfang Buggi 50

Am 10.01.2025 hat der Mieterbeirat gemeinsam mit dem Forum Weingarten Menschen aus dem Stadtteil in die Bugginger Str. 50 eingeladen. Musikalisch wurde der Empfang durch den Weingarten Chor „Mon Amour“ begleitet. Zwei Ausstellungseröffnungen rundeten das Programm ab. Studierende der EH-Freiburg stellten ihre Forschungsarbeit zum Thema „Social Justice and Climatechange“ (Klimawandel und Soziale Ungleichheiten) thematisiert. Diese kommen einerseits international zum Ausdruck, andererseits werden Sie



auch in Freiburg spürbar – Stichwort Hitze Hotspot – Weingarten. Die zweite Ausstellung hängt noch etwas länger im Bewohnertreff der Buggi 50 aus und lässt durch Fotografien das Jahr 2024 Revue passieren. Wir freuen uns auf viele Begegnungen in der Buggi 50!

Text und Bild: Theresa Hellmich, Moschee Böckle

Kurse und Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus EBW

Das MEHRGENERATIONENHAUS lädt Sie zu folgenden Kursen und Veranstaltungen (siehe auch unsere Homepage oder Aushang) herzlich ein:

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen/Kurse
Do., 13.02.2025	20:00-22:00 Uhr	Sprechen und Zuhören „Demokratisches Weingarten“ ein ganz besonderes Gesprächsformat im Mehrgenerationenhaus
Mi., 19.02.2025	19:00 Uhr	Fotofreunde – 14-tägig
Do., 20.02.2025	19:00-20:30 Uhr	Literaturkreis - Es wird über ein vorher ausgesuchtes Buch diskutiert Ansprechpartnerin Frau Schütte: 443314
So., 23.02.2025	8:00-18:00 Uhr	Bundestagswahl
Mi., 19.03.2025	19:00 Uhr	Fotofreunde – 14-tägig
Do., 20.03.2025	20:00-22:00 Uhr	Sprechen und Zuhören „Demokratisches Weingarten“ ein ganz besonderes Gesprächsformat im Mehrgenerationenhaus
Sa., 22.03.2025	19:30 Uhr	Klassik in Weingarten – Varnhagen-Trio
So., 23.03.2025	14:30-16:30 Uhr	Frischlucht-EKKI
Di., 26.03.2025	20:00 Uhr	„Trennung und Scheidung“ Vortrag und Gespräch mit der Rechtsanwältin Katja Macor
Do., 27.03.2025	19:00 Uhr	Literaturkreis – Es wird über ein vorher ausgesuchtes Buch diskutiert Ansprechpartnerin Frau Schütte: 443314

Bei Redaktionsschluss standen die Termine für die neuen Kurse Orientalisch Tanzen, Yoga und Improvisationstheater noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf unserer Plakatwand oder unserer Homepage.

Neue Kurse

Unsere neuen Gruppen für Kinder und Eltern – Ein Einstieg ist jederzeit möglich, Ansprechpartnerin: Donata Weier

Montag	9:00-10:00 Uhr	Neu: Eltern-Bewegungstreff – Mit Schwung in den Familienalltag. Für Mütter und Väter, deren Kind gut im Kindergarten oder Schule angekommen ist und die sich dann für 1 Stunde mit viel Freude sportlich unter Anleitung betätigen möchten. Teilnahme kostenlos.
Donnerstag	09:00 - 10:30 Uhr	Neu: Liebe Eltern, Liebe Familien, habt ihr Lust auf gemeinsames Singen, Spielen, Spaß haben und Austauschen in verschiedenen Sprachen? Dann seid ihr bei der neuen Gruppe „Griffbereit“ genau richtig! Kommt einfach mal zum Reinschnuppern vorbei. Wir freuen uns auf euch!
Donnerstags	15:00-16:00 Uhr	Neu: Eltern-Kind-Bewegungstreff für Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, die Lust haben, sich gemeinsam zu bewegen, zu singen und zu spielen. Die Teilnahme ist kostenlos.

In den **Fasnachtsferien 28.02. – 09.03.2025** macht das Mehrgenerationenhaus / EBW **Programmpause**. Ab dem 10. März sind wir wieder für Sie da.

Regelmäßige Kurse/Gruppen (außer in den Schulferien)

Dienstag	15:00 – 16:30 Uhr	ein offenes Singen von Teilnahme auf Spendenbasis / einen offenen Treff für Handarbeit
	15:00 – 17:00 Uhr	einen offenen Treff für Handarbeit

Angebote der Sportgruppe Weingarten:

Mittwoch	9:30 – 10:30 Uhr	Mach mit – bleib fit' von (für Nichtmitglieder 5€ / Std)
	17:30 – 18:30 Uhr	Gymnastikkurs für die Wirbelsäule mit Nicole (für Nichtmitglieder 5€ / Std)
	18:30 – 19:30 Uhr	Gymnastikkurs für die Wirbelsäule mit Nicole (für Nichtmitglieder 5€ / Std)
	18:30 Uhr	Strategie-Spieler treffen sich im Stüble
	20:00 Uhr	Capoira Training
Donnerstag	19:15 Uhr	Achtsamkeitsmediation. Nähere Infos unter: mroentgen@yahoo.de oder Tel. 0151-68160510
Freitag	18:00 – 20:00 Uhr	Jugendschach
	20:00 – 22:00 Uhr	Schach

Essen-Trinken-Begegnung

Mittwoch	11:45 – 13:15 Uhr	Mittagstisch mit Essensangebot
Donnerstag	11:45 – 13:15 Uhr	Mittagstisch mit Essensangebot
Montag – Freitag	15:00 – 17:00 Uhr	EBW Café geöffnet

Die Abendgaststätte ist aktuell dienstags, mittwochs und freitags von 18:30 – 22:30 Uhr geöffnet.

Informationen

Weitere Angebote und genauere Infos sind auf unserer Internetseite sowie an unserer Plakatwand zu finden. Dort informieren wir auch über Veranstaltungen. In unregelmäßigen Abständen verschicken wir neue Informationen über unseren Newsletter. Falls Sie diesen noch nicht bekommen, können Sie sich gerne dafür auf der Startseite unserer Homepage anmelden: www.mehrgenerationenhaus-ebw-freiburg.de.

Grundschulförderklasse bäckt auf dem Abenteuerhof



In der Weihnachtszeit, da duftet's fein, Plätzchen backen, das muss sein!
Mit Mehl und Zucker, bunt und rund, wird's in der Grundschulförderklasse kunterbunt!

Die Vorfreude auf die Weihnachtszeit ist in der Grundschulförderklasse spürbar! In Zusammenarbeit mit dem Abenteuerspielplatz Weingarten hatten die frisch eingeschulten Kinder der Grundschulförderklasse die Gelegenheit, gemeinsam Plätzchen zu backen.

Mit viel Eifer und Kreativität wurde Teig ausgerollt, verschiedene Formen ausgestochen und die Plätzchen liebevoll verziert. Dieser besondere Tag stärkt nicht nur die Vorfreude auf das bevorstehende Fest, sondern fördert auch den Zusammenhalt und die Gemeinschaft der Kinder.

Die Aktion war ein großer Erfolg und hat den Kindern gezeigt, wie viel Freude das gemeinsame Backen bereiten kann. So wird die Weihnachtszeit in Weingarten mit einer süßen Note eingeläutet!

Selda Batmansuyu,
Leitung Grundschulförderklasse

RUND UM
IHRE GESUNDHEIT

WEINGARTEN APOTHEKE (EKZ)

Inh. Heike Scheuer-von Hänisch

Arzneimittel-Vorbestellungen unter:

www.weingarten-apotheke.de / Tel. 48 42 00

Adventszeit im Spielturm

Im November und Dezember ist sehr viel im Spielturm passiert. Die Kinder haben sich einen Adventskalender gewünscht und kamen auf die Idee, diesen mit ihren Wünschen zu füllen. Also haben wir Mitte November angefangen Wünsche fürs Kochen, für die OT und für Ausflüge von den Kindern zu sammeln. Diese Wünsche wurden von uns dann vorsortiert, damit die Kinder im Anschluss abstimmen konnten, welche der Wünsche sie umsetzen möchten. Wünsche waren z.B. einen Ausflug zur Boulderhalle und zur Kindergalaxie, Sushi zu machen, mit der Nintendo Switch und der Carrera Bahn zu spielen.



Neben dem Adventskalender hat uns auch der Nikolaus besucht. Dieses Mal in doppelter Besetzung. Für den Besuch wurden fleißig Plätzchen gebacken und verziert und der Garten geschmückt und ausgeleuchtet. Dieses Jahr waren wieder viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern da. Es wurde gesungen, Punsch ausgeschenkt und Plätzchen gegessen. Die zwei Nikoläuse haben eine kleine Rede gehalten und im Anschluss durften die Kinder einzeln zu ihnen kommen und sich eine Schokolade und Obst abholen. Insgesamt war



es eine sehr schöne Veranstaltung. Im Januar sind wir wieder mit unserem normalen Programm gestartet und kommen langsam im neuen Jahr an. Wie üblich wird viel gekocht und gebastelt.

Dank unseres neuen Containers können wir jetzt auch im Garten bequemer und besser arbeiten. Für die Osterferien gibt es schon viele Projekt Ideen, wie wir den Garten verschönern und bebauen können.

Text und Bild: Franziska Hünнемeyer-Weber,
Giulia Senatore



Vielen Dank Arno Bank!

Ein großes Danke an Arno Bank (hier auf dem Lastenrad), der ein letztes Mal zu seinem 70. Geburtstag am 6.12. noch einmal vollen Einsatz im Spielturm Außengelände der Krozinger Straße für Kinder aus Weingarten gezeigt hat. Vielen Dank auch an die Obst- und Geldspenden für die Nikolausveranstaltung vom Geschäftsführer der Spielothek, dem Geschäftsführer von Aldi, vom Pinar-Markt und von den Obst- und Gemüsemarktständen vom Mittwochs-Markt in Weingarten.

Bild und Text: Caroline Lunkebein

Wir denken an...



Marianne Holm ist am 12. September im Alter von 91 Jahren in Göttingen verstorben. Jahrzehntlang hat Marianne Holm in Freiburg-Weingarten gelebt und sich in vielfältiger Weise im Stadtteil, in der Stadt und für die Ökumene engagiert. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

P. Müller

Neuigkeiten

Der Haslacher Bote verkündet nicht mehr! Im Dezember 2024 wurde die Zeitung des Haslacher Boten eingestellt.

Redaktion SZ



Jahresendfest im Kinder- und Jugendzentrum (Jugi)

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Auch dieses Jahr blicken wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurück mit vielen Angeboten für und mit Kindern, Jugendlichen und Familien aus dem Stadtteil.

Zwei Freizeiten im Schwarzwald, Oster-, Pfingst- und Sommerprogramm, ein politisches Schmankerl, unsere Veranstaltung Politik und Ping Pong, Ausflug in den Europapark, Beteiligung bei "Freiburg putzt sich raus" und und und... Am Mittwoch, den 18. Dezember hatten wir unseren Jahresabschluss mit gemütlichem Beisammensein und einigen kulturellen Beiträgen. Es gab außerdem weihnachtliches Schminken, kreatives Kartengestalten und auch das Wäglele war mit am Start. Es wurde gesungen, getanzt und musiziert. Es war ein schönes, gemütliches Fest mit Ausklang im Innenhof beim Lebendigen Advent.

Text und Bild: Kinder- und Jugendzentrum



Kunst und Kultur im Stadtteil



Erwähnenswert finden wir die letzte, sehr gut besuchte Vernissage im Stadtteilbüro am 25.10., Ende Oktober, zu Beginn der kühlen Jahreszeit drehte sich im Stadtteilbüro in der Krozinger Straße alles um Träume: Die Künstlerin Eva Nussbaum verwirklichte sich ihren Traum einer ersten eigenen Bilderausstellung mit Ausstellungsfeier zum Thema Träumen: Sehr viele Besucher und geladene Gäste kamen und blieben zum Sektempfang, zum afrikanischen Trommelkonzert, auf ein Gespräch mit der Künstlerin und um eigene Träume in Postenkartengröße zu malen. Die Stimmung war herzlich, festlich, ausgelassen. Die besondere Veranstaltung war rundum gelungen, die Gäste blieben und noch Wochen später wurde darüber gesprochen. Bis Anfang Dezember konnte man die großformatigen Bilder der Künstlerin sehen. Dann wurde die Ausstellung durch die Fotoausstellung der Sportgruppe Weingarten ausgetauscht, die aus der Buggi 50 ins Stadtteilbüro Krozinger Str.11 umgezogen ist. Bis Ende Februar können die Bilder zu den Öffnungszeiten angeschaut werden. Ab März 2025 wird das Team vom „StoP Konzept“ (FRIG & Forum Weingarten e.V.) durch eine eigene Ausstellung auf Themen und eigene Projekte rund um das Thema „Stop gegen Partnergewalt“ aufmerksam machen. (siehe gesonderter Beitrag).

Text und Bild: Caroline Lunkebein

Sportgruppe Weingarten stellt weiter aus

Sportliche Eindrücke in und aus Weingarten aus 2024 gibt es seit Dezember im Stadtteilbüro anzuschauen. Die Sportgruppe Weingarten, der aktive Sportverein aus dem Stadtteil, stellt sich in Form von Fotos von Aktiven in Aktion vor. Die Ausstellung, zuvor im Quartiersbüro in der Bugginger Straße, ist noch bis Ende Februar 2024 im Stadtteilbüro in der Krozinger Str. 11 zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mo – Sa: 10–12 Uhr. <http://sg-weingarten.de/Kontakt>.

Redaktion

Sturmschäden



Sturmschäden: Wind und Schnee Ende November fordern ihren Tribut. Eine der jungen Rubinien am Fritz-Schierler-Platz (Marktplatz) neben dem EKZ hat einen ihrer 3 Hauptäste verloren..

Text und Bild: Caroline Lunkebein

Neues Müllhäuschen Buggi 2



Das Hochhaus Bugginger Str. 2 hat ein neues Müllhäuschen. Vor ein paar Monaten hatte das alte Müllhäuschen gebrannt. Die Vergitterung der Fenster wurde im November fertiggestellt. Vor dem Haus stehen Tonnen für die gelben Säcke. Bewohnende berichten, dass das Ratten und Krähen fernhält.

Text und Bild: Moscheh Böckle

Sanierung Sulzburgerstr.

Ende November 2024 wurde die Baustelle zum Start der Sanierung des Hauses Sulzburger Str. 2. eingerichtet. Im Zuge der Baustelleneinrichtung wurde ein Teil des Fritz-Schieler-Platzes in Anspruch genommen (siehe Foto). Fotos und Text: Redaktion SZ



HORIZONTE auf der Haid
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Wir geben Ihrer Trauer Raum

Haidierweg 23 a • 79114 Freiburg • Tel. 0761 590 400 0 • Fax 0761 590 400 10
info@horizonte-haid.de • www.horizonte-haid-freiburg.de

Neue Buch-Bude in Weingarten

Es war ein langer Ritt vom ersten Planungstreffen im Sommer letzten Jahres bis zur Realisation, mit vielen Stationen und Beteiligten. Aber jetzt ist es soweit – Weingarten bekommt eine neue Buch-Bude, ein öffentliches Bücher-Tausch-Regal für Kinder und Erwachsene! Standort: Am Spielplatz EKZ in der Sulzburger Straße. Das Projekt vom Literaturhaus Freiburg, der Freiburger Bürgerstiftung und dem Institut für Sagenhaftes in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus EBW, dem Bürgerverein Freiburg-Weingarten, dem Forum Weingarten, dem Nachbarschaftswerk e.V., der Bibliothek der Evangelischen Hochschule und der Spinne wurde vom Land im Rahmen des Programms „Weiterkommen!“ gefördert und in einem Beteiligungsprozess mit vielen Akteur*innen zusammen entwickelt.

Robust muss es sein, aus recycelten Möbeln nachhaltig gebaut und für alle barrierefrei zugänglich, von zwei Seiten benutzbar, an der Wetterseite geschützt und mit Schiebetür – das kristallisierte sich schon bei den ersten Treffen und einer Ideensammlung von Passant*innen bei einer samstägigen Straßenaktion heraus. Designer Jens Burde machte erste, für den Standort zugeschnittene Entwürfe, die in der Gruppe diskutiert und weiterentwickelt wurden.

Dann ein Glücksfall: Die Spende von einer Tonne hochwertigem Holz, der Musiker Pape Dieye, dazu ein Dach von der Schreinerei Grünspecht. Im Dezember war es dann soweit: Freiwillige beluden den Transporter und sägten, schraubten, schliffen und lackierten bei einer dreitägigen Bauaktion den Regalkomplex in der Werkstatt der EBW. Jetzt muss noch das Fundament für die Stahlkonstruktion gegossen werden, dann kann es losgehen mit finden, bringen und schmökern. Und eine ehrenamtliche Patin hat das neue Bücherrzeagal mit Elisabeth aus der EBW auch schon, denn Pflege braucht die Bude soviel sie kriegen kann!



Einweihung der Bücher-Bude am Donnerstag, den 20. März von 15 bis 18 Uhr, beim Spielplatz EKZ.



Physio Weiß

Ganzheitlich mit Plan



Physiotherapie
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Neurologische Behandlung
Kiefergelenksbehandlung CMD
Manuelle Lymphdrainage
Klassische Massage Therapie
Functional Training

Christian Weiß . Bugginger Str. 48 . 79114 Freiburg . Tel. 0761 47 32 33 . www.physioweiss-praxis.de

Zuerst kommen die Kinder!

Akki Müller im Gespräch mit Christine Hartmann über 33 Jahre Kita Violett

Ende 2024 ging Christine Hartmann in Ruhestand. Ihre erste Stelle als Erzieherin hatte sie 1979 in der AWO-Kita in der Krozinger Str. begonnen. Ihr erster Kontakt mit dem Stadtteil. Später, nach dreieinhalb Jahren Schülerhort in St. Georgen, bewarb sie sich erfolgreich um die Leitungsstelle der neu errichteten Kita des Diakonievereins der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Weingarten. „Ich wollte Leiterin werden.“

Zusammen mit der Geschäftsführung stellte sie 1991 das Team zusammen und nannte die Einrichtung: „KiTa Violett“! Dies entsprach den Farben der Ev. Kirche und ihrer Verbundenheit mit ihr. Schon als Kind wurde sie christlich sozialisiert und war aktiv in den entsprechenden Jugendgruppen. Es hatte sie beeindruckt, dass es damals in der Bonhoeffer-Gemeinde eine Motorradwerkstatt gab. Und die Aussage Dietrich Bonhoeffers „Die Kirche ist für die Menschen da und nicht umgekehrt!“ war ihr dabei ebenso wichtig wie der „Situationsansatz des Deutschen Jugendinstituts München“. Nach diesem Konzept arbeitet das Kinder- und Familienzentrum Violett heute noch. Eine eigene, aktuell überarbeitete Konzeption liegt inzwischen vor.

Ein wesentliches Merkmal ist hier: Es wird in erster Linie vom Kind und seiner Familie her gedacht und gehandelt. Alle weiteren Bezugspersonen, Institutionen, wie Kitas und weitere Bildungs- und Hilfseinrichtungen, wurden beteiligt. So ist es ihr dann auch gelungen, heilpädagogische und logopädische Kräfte kontinuierlich in die Kita mit einzubinden. Die pädagogischen und therapeutischen Hilfen unter einem Dach stellen eine bedarfsorientierte Versorgung der Kinder sicher. Lange Öffnungszeiten (7.30 bis 16.45) konnten seit Beginn beibehalten werden. Kompromisse sind für Christine Hartmann ein wichtiger Bestandteil des demokratischen Zusammenlebens und -arbeitens. Doch wenn es um grundle-



gende Werte wie Kinderrechte und Kinderschutz geht, kennt sie keine Kompromisse. Dein Team hat bei der Abschiedsfeier Deine Arbeit mit Begeisterung gewürdigt. Bei den Liedern kam Dein Engagement, Mut und Deine Beharrlichkeit bei der Durchsetzung Deiner pädagogischen Ziele zum Ausdruck.

In Deiner Ansprache hast Du auch mehrmals auf die Wichtigkeit der Teamzusammenarbeit hingewiesen. Wie geht es jetzt ohne Dich weiter?

„Das Team ist durchaus in der Lage, selbstständig zu planen und zu handeln. Die Anliegen der Kinder und Familien stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Das Team hat bei der Darbietung auf dem Fest gezeigt, dass sie selbstbewusst handeln können. Meine Nachfolgerin Ricarda Engel-Schneider kommt aus dem Team. Da bin ich sehr zuversichtlich.“

Kannst Du auch abschalten? „Abends schätze ich die Stille und reflektiere nochmal den Tag. Ich lese sehr gerne und entspanne mich.“

Was braucht der Stadtteil in der näheren Zukunft? „Eine bessere Infrastruktur auf vielen Ebenen! Die Solidarität der Bewohner untereinander und ein aktives Miteinander!“ Jede Kultur hat so viele Schätze, die gewinnbringend für alle sind.

Hier noch ein paar klare Aussagen: „Wenn man nichts mehr hat, hat man immer noch sich selbst!“ „Die Kinder und Familien sind die ursprünglichen Auftraggeber für die soziale Arbeit. Die Familien wissen was sie brauchen!“

Wie geht es für Dich weiter? „Ich werde in dem Stadtteil mit meiner Arbeit in unserer Naturgruppe im Urbanen Garten mit dem Steinkreis noch eine Weile mitarbeiten.“

Liebe Christine! Danke für dieses Gespräch und alles Gute für Dein weiteres Schaffen.

Akki Müller

www.die-spinnwebe.de

spinn!webe
Second.Hand.Kaufhaus

Kleidung, Möbel und mehr...
10% Rabatt für Studierende
30% Rabatt jeden Mittwoch
Nachhaltiger und sozialer Einkauf für Alle.

Diakonie 
Diakonisches Werk
Freiburg i.Br.

Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa 9-15 Uhr
Krozinger Str. 11, 79114 Freiburg

Als ich 1979 Erzieherin wurde, hätte ich mir niemals vorstellen können, was in diesem Beruf alles auf mich zukommen würde. Der Diakonieverein hat zum Anlass meines Abschieds als Leiterin der Violett eine Zusammenkunft ermöglicht, eine Abschiedsfeier. Dafür herzlichen Dank!

Es ist für mich eine Ehre, dass Sie heute alle gekommen sind. Alle Menschen, die heute hier sind, verfolgen in ihrem Leben das gleiche Ziel. Sie bewegen sich in verschiedenen Fachbereichen und setzen sich für benachteiligte Kinder, Familien und Menschen ein, um sie zu unterstützen, zu fördern, zu bilden, sie zu schützen und sie zu lieben. Sie wissen, dass wir aufeinander angewiesen sind, dass wir uns vernetzen sollten, um unsere Ziele zu erreichen.

Es reicht nicht, dass wir als erfahrene Erzieherinnen und professionelle Fachkräfte einfach nur Kinder betreuen. Die intensive Begleitung von unseren Kindern hat die Familienarbeit als Auftrag hervorgebracht.

Die Teams müssen multikulturell und interdisziplinär sein. Es braucht starke und geklärte Persönlichkeiten in unseren Teams. Leitungen sind keine Verwaltungsfachkräfte. Sie begleiten Prozesse mit den Kindern, den Familien und dem Team im Alltag. Sie reflektieren die pädagogische Arbeit und steuern die konzeptionelle Entwicklung.

Große krisenhafte Ereignisse erschweren das friedliche Zusammenleben und das Aufwachsen von Kindern. Kriege, Flüchtlingsströme, die Klimakatastrophe, ein stärker werdender Rechtsextremismus, die Kinderarmut und der Fachkräftemangel prägen den Zeitgeist. Viele Menschen fühlen sich Unwohl, entwickeln Ängste, haben Gewalt Erfahrungen, erleben Armut und werden seelisch und körperlich krank. Viele Menschen können durch ihre hohe Belastung nicht mehr gut lernen und arbeiten.

Für die soziale Arbeit und die Teams stellt das eine enorme Herausforderung dar. Es ist erforderlich, dass wir auf unsere Situation und den strukturellen Mangel öffentlich aufmerksam machen, den Dialog suchen mit den Beteiligten und den Zuständigen. Es kann dabei durchaus Reibung entstehen und man kann ordentlich anecken.

Oft gelingt es dadurch trotzdem, gemeinsam mit anderen Partnern humanitäre Ziele zu erreichen, die für alle wichtig sind. Diese Strategie ist sehr geeignet, um Hilflosigkeit und Resignation im Team entgegenzuwirken und sich selbst als aktiv Handelnde zu erleben.

Mit den vielseitigen Angeboten in den Einrichtungen des Diakonievereins geht es im Grunde darum, ein größeres Gleichgewicht herzustellen für kleine und große Menschen in unserem Stadtteil, die benachteiligt sind. Was für viele Menschen selbstverständlich ist, fehlt oft in den Familien und bei den Menschen, die zu uns in die Einrichtungen kommen. Es geht dabei um grundlegende Fragen der emotionalen, sozialen und körperlichen Gesundheit. Es geht dabei um den Erwerb von Basiskompetenzen, die jeder Mensch für ein eigenständiges Leben braucht.

Wir müssen uns immer wieder bewusst machen, dass unser Auftrag von unten kommt – vom Leben selbst. Die professionellen Helfer gibt es nur, weil es die Kinder und Familien gibt.

Im Kontext des Fachkräftemangels wird es immer mehr darum gehen, wie und ob die Fachkräfte diese zunehmend herausfordernde Arbeit bewältigen können oder eben nicht. Wir brauchen Orte des Vertrauens und der Fürsorge, des unbedingten Respekts voreinander, wir brauchen Konzepte, die gezielt diese Probleme und Fragen der Menschen beantworten können, so gut es eben geht.

Als es um die Regelung der Nachfolge von meiner Stelle ging, wurde ich in unserem Team gefragt, was man denn brauche, um Leiterin zu werden. Meine Antwort war: Mut und Liebe! Ich freue mich, dass Ricarda Engel-Schneider meine Nachfolgerin ist. Sie kommt aus unserem Team und weiß, wie sich die Arbeit in der Violett anfühlt.

Ich bitte Sie, dass Sie ihr und meiner Stellvertreterin Susanne Schäfers-Stahl Ihr Vertrauen entgegenbringen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen.



MIT HERZ UND SEELE

Aktionen im 1. HJ 2025



03. - 21.02.25 Vitamin D Wochen



02. - 09.04.25 Ostereiertausch für Kinder



02. - 06.06.25 Erste-Hilfe für Hunde



07. - 11.07.25 Ernährungsberatung bei Diabetes und Bluthochdruck

Anmeldung und Infos unter:
www.fontaneapotheke.de oder telefonisch



FONTANE APOTHEKE

Bugginger Str. 54 , 79114 Freiburg ,Tel.: 0761 41703

Ich bedanke mich beim Diakonieverein, er auch immer wieder mit einer wild gewordenen Leiterin umgehen musste und der mich als Leiterin ausgehalten hat. Ich bedanke mich für die Unterstützung, die Spielwiese, die Sie uns gewährt haben, damit wir uns weiterentwickeln konnten.

Ich bedanke mich beim Förderverein Kita Violett, der alle Projekte der Violett auf den Weg gebracht hat, bis eine andere Finanzierung gegriffen hat.

Mein Dank geht auch an den Gemeinderat, unsere BürgermeisterInnen und die Stadt Freiburg. Sie haben unsere Themen gehört und aufgegriffen und dazu beigetragen, dass wir unsere Ziele erreichen konnten.

Mein Dank geht an mein Super- Team!

Gemeinsam seid ihr seid stark, erfinderisch, kreativ, belastbar, freundlich und lustig. Ihr fühlt euch miteinander verbunden. Ihr könnt eure Anliegen gut kommunizieren und ihr haltet immer zusammen. Um eure Spannungen abzubauen, könnt ihr es richtig krachen lassen und zusammen essen, singen, lachen und tanzen!

Ihr verfügt alle über außerordentliche Qualifizierungen, die ihr in der pädagogischen Arbeit einbringt. Ihr habt es immer wieder geschafft unsere Krisen zu bewältigen und die Qualität in der Arbeit mit den Kindern zu halten.

Bewahrt Euch Eure Träume und Visionen und setzt euch weiter dafür ein.

Ich bedanke mich auch bei meiner Tochter Judit, die auf die Violett - Geschichte nochmal einen ganz anderen Blick hat. Sie war immer berührt von den Themen und musste ihre viel beschäftigte Mutter auch aushalten. Das war auch nicht einfach! Danke mein Schatz!

Ich bin unendlich dankbar für die vielen kleinen und großen Menschen aus der ganzen Welt, die ich kennenlernen durfte und die mir vertraut haben. Durch sie bin ich die Person geworden, die ich heute bin. Menschen sind großartige Lehrmeister und man wächst an den Herausforderungen.

Ich bin heute zufrieden mit dem, was ich in den Leitungsjahren mit meinem Team erreichen konnte.

Mein „Danke“ war immer, dass ich gesehen habe, dass sich die Menschen in der Violett entwickeln können und wohl fühlen.

Ich bedanke mich bei Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen, dass Sie mir entgegen gebracht haben und für Ihre Unterstützung.

Die Zeit mit den Kindern, den Familien und dem Team werde ich weiter in mir tragen. Es war eine anstrengende und es war eine tolle Zeit. Vielen Dank !

Soziale Beratung der FSB

- Unterstützung im Alter?
- Hilfe bei körperlicher Behinderung?
- Ärger mit den Nachbarn?
- Schwierigkeiten in der Familie?
- Suchtprobleme?
- Probleme mit der Mietzahlung?
- ...?

Britta Gotzens und **Per Toussaint** von der Sozialen Beratung der Freiburger Stadtbau unterstützen die Mieterinnen und Mieter der FSB bei den verschiedensten Herausforderungen.

Wenden Sie sich gern an uns - gemeinsam können wir Lösungen finden:

Soziale.Beratung@fsb-fr.de

T. 0761 2105 143 (Britta Gotzens) oder 0761 2105 122 (Per Toussaint)



Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Weingarten e.V. und Forum Weingarten e.V., Krozinger Str. 11, 79114 Freiburg, T.: 0761/46611, e-mail: sz@forum-weingarten.de

V.i.S.d.P.: Peter Müller.

Redaktion: Caroline Lunkebein, Moscheh* Bökle, Akki Müller, Peter Müller, Marion Klötzer.

Satz/Layout: Melanie Bruder.

Koordination: Caroline Lunkebein.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel auch gekürzt zu veröffentlichen.

Die SZ wird umweltfreundlich auf Recyclingpapier gedruckt und erreicht digital einen großen Leserkreis.

Freiburger
Stadtbau





Die Linke

Freiburg

Abrüsten. Umverteilen. Mieten deckeln.

Vinzenz Glaser

Liebe*r Freiburger*in,
am 23.02. ist Bundestagswahl. Warum du
mit beiden Stimmen Die Linke wählen solltest?

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

Einen bundesweiten Mietendeckel!

Die Explosion der Mieten beenden. Mieterhö-
hungen für die nächsten sechs Jahre stoppen.

Steuerliche Entlastungen, die ankommen!

Wiedereinführung der Vermögenssteuer und
Steuergerechtigkeit. Entlastungen für den Groß-
teil der Bevölkerung, mehr Abgaben
durch die Reichen.

Frieden und Solidarität!

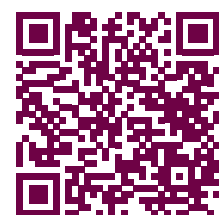
Internationale Abrüstung und Investitionen in
friedliche Konfliktlösung. Keine Erhöhung des
Militäretats, mehr Geld in Bildung, Pflege und
Soziales.

Vinzenz Glaser.

**Antifaschist.
Sozialarbeiter.
Papa.**

Einer von uns
in den Bundestag.

www.die-linke-freiburg.de



#wirmitvinz